Waldlauf mit 1400 Schülern und Peter Wirz in den Langen Erlen

Autor(en): **Reck, Yvonne**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport**

Band (Jahr): **43 (1986)**

Heft 12

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-993409

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

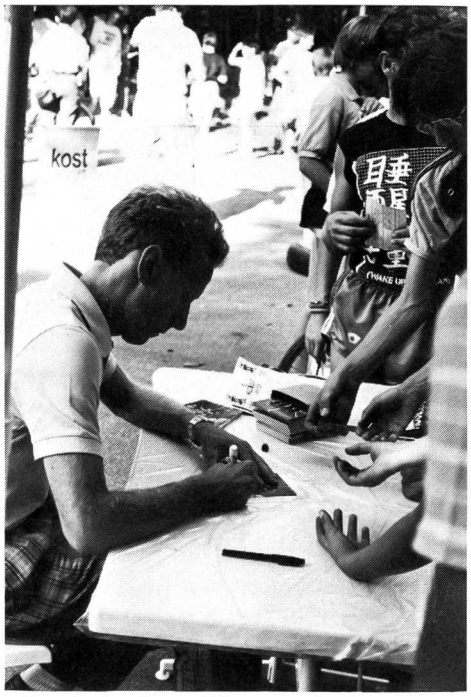
Waldlauf mit 1400 Schülern und Peter Wirz in den Langen Erlen

Yvonne Reck

Einen prächtigeren Herbsttag hätten sich die Organisatoren des dritten Waldlaufs Lange Erlen nicht aussuchen können. Da stimmte einfach alles: Trocken war's, sonnig, warm, aber nicht zu heiss; und entsprechend fröhlich war denn auch die Stimmung unter Schülern, Lehrern und Helfern, die sich an diesem Mittwoch nachmittag am Startplatz bei der Schorenmatte besammelten. Über 1400 Fünft- bis Neuntklässler beteiligten sich an diesem – wohlverstanden – freiwilligen Anlass. Anders ausgedrückt: Ein Viertel aller Basler Schüler dieser Altersstufe liessen sich dazu motivieren, möglichst viele Runden zu fünf Kilometern in einer Maximalzeit von 35 Minuten pro Runde zu absolvieren. Bei einem Schnitt von zwei Runden pro Schüler ergab das eine Strecke von stolzen 14 000 Kilometern, welche von der sportlichen Basler Jugend und ihren Lehrern zurückgelegt wurden. Dass der Anlass aber nicht in erster Linie ein Wettkampf für Sportskanonen, sondern auch für die eher Unsportlichen ein Spass sein soll, dafür sorgte der Laufmodus. Zwischen den Runden durfte man sich ausruhen, so lange man wollte. Für eine absolvierte Runde gab's bereits eine Anerkennungskarte, ab zwei Runden ein Stoffabzeichen und für die Mannschaft mit den meisten absolvierten Runden den begehrten Wanderpokal.

Punkt zwei Uhr besammelte sich die erste Gruppe beim Start. Dem Gerangel nach hätte man meinen können, es handle sich um einen Kampf um Zehntelssekunden: Schnell noch ein Blick in Mamis Fotoapparat, in die Hocke gehen um schneller wegzukommen, und dann vollste Konzentration auf den Startschuss. Erstaunlich, mit wieviel Eifer die Mädchen und Buben zur Sache gingen, wieviel sie von sich selbst und ihren Klassenkameraden forderten.

«I mach fümf Runde, und wenn i vereck», prophezeite kühn, wenn auch nicht eben salonfähig, ein Zwölfjähriger seinem Lehrer. Ein löblicher, indessen die Laufidee verkennender Ehrgeiz.



«Zugpferd» Peter Wirz verteilt Autogramm-Postkarten.

Das eigentliche Ziel ist vielmehr die Förderung eines gezielten Ausdauertrainings im Turnunterricht während des ganzen Quartals. Der Waldlauf soll quasi einen Test, einen Höhepunkt dieses Konditionsprogramms bilden, und gleichzeitig als Motivation dafür dienen. Erfreulich viele Lehrer (aber auffällig wenige Lehrerinnen) schlüpften denn auch selbst in ihre Joggingschuhe, um ihre Klassen solidarisch zu begleiten. Ganz kollegial auch die Geste, mit der einer nach der ersten Runde seine Iso-Star-Flasche mit seinen Schülern teilte, um sie so für den zweiten Durchgang aufzumuntern.

Grosses Gedränge dann am Tisch, wo Peter Wirz (Olympia-Sechster über 1500 m und Hallen-Europameister) Autogrammkarten verteilte, nachdem er mit der ersten Gruppe eine Runde selbst mitgelaufen war. «Was isch das für e Typ?», erkundigte sich einer bei seinem Kollegen. «I weiss au nit. Jo chumm mer nämme emoll eini.» Zwei Stunden später, die ersten machen sich bereits auf den Heimweg, ist für viele der Lauf noch längst nicht beendet. Da fragt ein hochroter sichtlich erschöpfter Läufer: «Was? Du gohsch nomoll?» «Jä, chumm doch au mit!» Er ging mit.

Einer der zahlreichen herzerfreuenden Starts.

J.-P. Egger und Werner Günthör mit ihren Leichtathleten auf Kanufahrt

Es kommt – welche Bereicherung! – immer mehr in Mode, dass Teilnehmern von J + S-Leiterkursen Gelegenheit geboten wird, während des Kurses andere Sportarten kennenzulernen. So scharten denn an einem schönen Herbsttag J.-P. Egger, Fachleiter Leichtathletik, und sein Schüler und Assistent Werner Günthör, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eines Leichtathletik-Leiterkurses um sich, um in 20 Kajaks und in einem grossen Wanderkanadier zu einem kleinen Kanu-Ausflug aufzubrechen. Die Fahrt führte unter der Leitung von Kanu-Experte und Judo Fachleiter Max Etter vom Bieler Seebecken aus entlang des Nidau-Büren-Kanals nach Meienried. Die zumeist kanuungewohnten-Leichtathleten fanden sich mit Boot, Paddel und den Tücken des Wassers überraschend gut zurecht, und auch der grosse Wanderkanadier (auch «Galeere» genannt) mit den Schwergewichten Werner Günthör (vorne auf unserem Bild) und J.-P. Egger (mit hochgehaltenem Paddel) kamen dank den Navigationskünsten von Max Etter (hinten) heil über die Strecke. Trainer J.-P. Egger hat seine Wassertaufe mit demselben Boot ja längst hinter sich. Erinnerungen an einen gewissen ETS-Kaderkurs werden wach...! ■

Freunde und das Elternhaus sind die besten Werber für den Eintritt in einen Sportverein

Rolf Eisenmann, Neuhausen

Eine Umfrage unter 1158 Kindern und Jugendlichen im Alter von 9 bis 16 Jahren (eingeteilt in 3 Altersgruppen), welche Mitglied in einem Sportverein sind, ergab, dass vorwiegend Freunde und das Elternhaus verantwortlich für den Vereinsbeitritt waren.

Vereinsbeitritt beeinflusst durch	***9–11 (545)***	***12–13 (498)***	***14–16 (115)***
Freunde	50%	46%	45%
Eltern	17%	16%	17%
Geschwister	10%	8%	5%
eigener Entscheid	12%	19%	14%
Schule	3%	4%	7%
Trainer	3%	3%	5%
Medien (Fernsehen)	2%	4%	3%
Verwandte	3%	–	4%

Eine weitere Frage, ob sie im Sport höhere Ziele anstreben oder ihn einfach nur aus Freude betreiben, beantworten 909 Jugendliche des selben Alters wie folgt:

Motive	***9–11 (445)***	***12–13 (380)***	***14–16 (84)***
Plausch	54%	57%	60%
Leistung (höhere Ziele: Nati A usw.)	46%	43%	40%

Leiterbörse

Jugend + Sport-Leiter suchen Einsatz

Fehlt Ihnen noch ein ausgebildeter J + S-Leiter für Ihren Sportfachkurs? Dann setzen Sie sich doch bitte direkt mit der angegebenen Kontaktperson in Verbindung:

Schwimmen

J + S-Leiterin 1 sucht Einsatz bis Frühling 1987. Auskunft erteilt:
Beatrice Beglinger
Schulhausstrasse 28, 3052 Zollikofen
Tel. P 031 57 36 35, G 031 25 66 11.

Skifahren

J + S-Leiterin 1 sucht in der Zeit vom Januar bis März 1987 Einsatz in einem Skilager. Sprache d/f. Auskunft erteilt:
Ursula Lachat, ETS, 2532 Magglingen
Tel. P 032 23 34 27, G 032 22 56 44.

Die nachstehenden J + S-Leiter(innen) 1 suchen Einsätze:

Ganzer Winter, ab anfangs Dezember 1986:
Thomas Rickenbach, Wasenstrasse 16
8280 Kreuzlingen, Tel. 072 75 29 60.
Guido Keel, Aaheggstrasse 8
8590 Romanshorn, Tel. 071 63 46 41.
Roger Frei, Winterthurerstrasse 3
8370 Sirnach, Tel. 073 26 19 82.
Judith Wirz, Weinfelderstrasse 99
8580 Amriswil, Tel. 071 67 27 21
(2. bis 8. Februar 1987 besetzt).

Januar 1987:
Martin Ackermann, Bahnhofstrasse 24
9306 Freidorf, Tel. 071 48 11 04.

17. Januar bis 1. Februar 1987:
Remo Egli, Wellhauserweg 29B
8500 Frauenfeld, Tel. 054 21 77 68.

16. bis 28. Februar 1987:
Christa Klein, Wellhauserweg 18
8500 Frauenfeld, Tel. 054 22 16 15.

Februar und März 1987:
Markus Hauser, Hinterdorf
8583 Donzhausen, Tel. 072 42 25 21.

J + S-Leiter 2 sucht Einsatz für Winter 1987:
Armin Hollenstein, Loh 119
8362 Balterswil, Tel. 073 43 22 04.

J + S-Leiter 2A sucht Einsatz vom 20. Dezember bis 4. Januar 1987 und vom 8. bis 22. März 1987. Auskunft erteilt:
Manuel Faissler
Hausmatte 301, 5057 Reitnau.

Skitouren

J + S-Leiter 1 sucht Einsatz im Winter 1986/87. Auskunft erteilt:
Carl Meinherz, Sonneggstrasse 2
8006 Zürich, Tel. 01 69 01 40.

J + S-Leiter 1 sucht Einsatz im Winter 1986/87. Auskunft erteilt:
Bernhard Allemann, Klybeckstrasse 62
4057 Basel, Tel. P 061 26 20 18.

Jugend + Sport-Leiter werden gesucht

Haben Sie als Leiter(in) Interesse an einem Einsatz? Dann melden Sie sich bitte direkt!

Ski

Der Skiklub Schlieren sucht ab sofort für seine kleine JO-Gruppe einen aktiven J + S-Leiter Ski. Auskunft erteilt:
Jürg Brändli, Alter Zürichweg 16
8952 Schlieren, Tel. 01 730 63 35